

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



B.P. MARIA Heil. Jungfrau MARIA
v Budějovicech. in Budweis.

(Ältere Abbildung.)

den versammelten Ständen des Kaisers Antwort, die in einer Mahnung zur Geduld bestand, überbrachte. Neue Gesandte aus der Residenzstadt meldeten alsbald Georg die Botschaft, Friedrich III. habe ihm als Vormund des Minderjährigen die Verwaltung des Königreiches übertragen. (Oktober 1451.) Am nächsten Landtage wählten ihn die Stände einmütig unter großen Beifallsbezeugungen zum Gouvernator (Prag, 27. April 1452). Der erste Schritt zur höchsten Gewalt war getan, der weitere ließ nicht lange auf sich warten. 1453 (28. Oktober) ward in Prag der 13jährige Ladislaus zum Könige gekrönt. Mit absichtlicher

¹⁾ Aktionsprogramm der Podiebrader Union auf der Kuttenberger Tagung (24. Juni 1445.)

²⁾ Landtag am St. Katharinatag zu Prag.

³⁾ Aeneas Sylvius, später Kardinal Piccolomini und von 1458—64 Papst Pius II. — Er hatte am selben Landtage eine lange Unterredung mit Georg v. Podiebrad am Rathause zu Beneschau, in welcher er den einflussreichen Mann vergeblich für die katholische Kirche zu gewinnen suchte — die erste Begegnung zweier Männer, deren spätere Stellung zueinander weltgeschichtliche Bedeutung erlangen sollte. Die Frucht dieser Reise des Aeneas Sylvius war seine „Historia Bohemica“ (1458), zu der ihm der Leitmeritzer Propst Mag. Joh. Papoušek von Sobieslav und der Prager Stadtschreiber Johann Tonšek von Pacov Materialien lieferten.

Böhmen eifrig tätig, wandte seinen ganzen Einfluß für Georg auf, denn schon waren Stimmen laut geworden: „Wir brauchen einen König, der zu unserer Krone das Ansehen hat, der uns schützt und schirmt in unseren Gerechtsamen und ordnungsmäßig geschlossenen Verträgen und der einen Geden bei seinen erworbenen Rechten und Freiheiten beläßt.“¹⁾ Diese bislang vereinzelten Stimmen arteten jetzt nach der Einnahme Prags in gut berechnete Rufe des Unwillens über den Mangel eines tatkräftigen Mannes am Königsthron aus. Man verlangte stürmisch die Herausgabe des jugendlichen Ladislaus, dessen Thronrechte man füglich nicht umgehen konnte, und forderte seine Entlassung aus der Vormundschaft des Kaisers und seine Erziehung in Böhmen.²⁾ Die nach Wien entsandte Botschaft hatte die Absendung des kaiserlichen Geheimschreibers Aeneas Sylvius³⁾ zur Folge, der auf dem Landtage zu Beneschau (1451)